

Bericht des Vorstands zur Vertreterversammlung am 21.03.2020

Berichtszeitraum 20.10.2019 - 21.03.2020

Liebe Mitglieder der Vertreterversammlung der LPK RLP,

Beantwortung von Mitgliederfragen, Bepunktung von Fortbildungen, Beitragserhebung, Buchhaltung, Haushalt und Jahresabschluss, Änderungen von Ordnungen und Satzungen, Gutschreibung von Fortbildungspunkten, Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von Broschüren und Newslettern, Erstellen von Stellungnahmen, Kommunikation mit Ämtern und Ministerien, Wahlvorbereitung, Berufsrechtsfälle, Kooperation mit der BPtK, Wirtschaftsprüfung, Planung und Organisation unserer Veranstaltungen, Präsenz und Mitarbeit in zahlreichen Gremien des Gesundheitswesens und in der BPtK, Organisation von Ausschüssen und VV, Grußworte und Vorträge ...

... all das sind Tätigkeiten und Vorgänge, die die tägliche Arbeit der Kammer ausmachen, aber nach außen wenig sichtbar sind. Diese Arbeit ist nur möglich durch eine gut organisierte Geschäftsstelle und durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit von Geschäftsstelle, Geschäftsführung und Vorstand.

Die "großen Linien" unserer Arbeit sind derzeit die Digitalisierung und die Reform der Psychotherapeut*innen-Ausbildung.

Wir haben intensiv daran gearbeitet, dass wir im April für unsere Mitglieder unsere ausführliche Broschüre "Diskurs Digitalisierung" inklusive Expert*innen-Podcast veröffentlichen können. Es ist uns wichtig, unsere Mitglieder mitzunehmen und zu informieren zu den Neuerungen, die die Digitalisierung auch im Bereich der Psychotherapie in den nächsten Jahren bringen wird. Unsere Kammer spielt hier bundesweit eine Vorreiter-Rolle und wird inzwischen auch zu zahlreichen Veranstaltungen zu diesem Thema angefragt. Und es geht natürlich unentwegt weiter mit Themen wie elektronischer Patient*innen-Akte, Verschreibung digitaler

Gesundheitsanwendungen (DIGA), Heilberufsausweis: Hier wird sicher noch viel Kommunikations- und Fortbildungsbedarf auf uns zu kommen.

Das zweite große Thema ist natürlich die Umsetzung der Reform der Psychotherapeut*innen-Ausbildung, nachdem nun auch die Approbationsordnung im Bundesrat verabschiedet wurde. Diese Umsetzung ist sehr aufwändig und wird unsere Ressourcen sehr stark beanspruchen. Mit der Entwicklung der Muster-Weiterbildungsordnung wurde bereits auf Bundesebene begonnen, und wir als LPK RLP sind dort natürlich in allen wichtigen Gremien und Prozessen involviert. Nach Entwicklung der MWBO wird dann die Umsetzung auf Landesebene auf uns zukommen. Sowohl mit Universitäten als auch mit den Instituten wurde der Austausch bereits intensiviert.

Ihr Vorstand der LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz

Sabine Maur Dr. Andrea Benecke Peter Andreas Staub Ulrich Bestle

LPK RLP: Gesundheitspolitik

Treffen mit der AOK Rheinland-Pfalz und Saarland

Am 22.10.19 fand ein konstruktiver Austausch statt mit Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, und Jutta Bartmann, Geschäftsbereichsleiterin AOK-Rheinland-Pfalz/Saarland.

Themen waren unter anderem die Reform des Psychotherapeutengesetzes, die ambulante und stationäre Versorgung psychisch kranker Menschen in RLP sowie die Herausforderungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen und das Digitale Versorgung Gesetz.

Gesundheitspolitischer Dialog der Fortbildungsakademie der Ärzte in Mainz

Sabine Maur hat am 30.10.19 am gesundheitspolitischen Dialog der Fortbildungsakademie der Ärzt*innen zum Thema Digitalisierung teilgenommen. Hochrangige Gesundheitspolitiker*innen der Bundesebene waren anwesend, zu denen weitere Kontakte aufgebaut werden konnten.

Treffen mit dem Leiter der Stabsstelle Gesundheit und Pflege des MSAGD

Ende Oktober 2019 führten Sabine Maur und Dr. Andrea Benecke in der Geschäftsstelle ein Gespräch mit Tom Rutert-Klein, dem Leiter der Stabsstelle Gesundheit und Pflege 2020 im MSAGD. Besprochen wurden die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in einem Projekt zu digitalen Interventionen in der Psychotherapie.

Landespsychiatriebeirat

Am 12.11.19 nahm Dr. Andrea Benecke an einer Sitzung des Landespsychiatriebeirats teil. Es wurde ein Update gegeben über die verschiedenen Bündnisse gegen Depression in RLP und die neue Richtlinie zur Personalbemessung in Psychiatrie und Psychosomatik des Gemeinsamen Bundesausschusses kritisch besprochen.

Gespräch mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion

Am 13.11.19 trafen sich Vertreterinnen der Kammer mit Steven Wink von der FDP, MdL und Sprecher für Wirtschaft und Verkehr, Soziales und Arbeit, Gesundheit, Pflege und Demografie sowie Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik.

Teilnahme am 35. Deutschen Psychotherapeutentag (DPT)

Am 16.11.19 fand der 35. Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) in Berlin statt. Er war geprägt von der Erleichterung darüber, dass die Reform der Psychotherapeutenausbildung auch die letzten Hürden in Bundestag und Bundesrat genommen hatte. Deutlich wurde jedoch auch, dass nun der

Berufsstand verantwortlich für die Qualifizierung nach dem Studium ist. Der nächste Schritt auf einem Weg zur Ausbildungsreform ist daher die Entwicklung der Musterweiterbildungsordnung (MWBO), welche Normen und Perspektiven für die künftigen Aufgaben in der Versorgung klarstellt.

Sabine Maur setzte sich zudem für eine Resolution zum Schutz vor Behandlung der Homo-, Bisexualität und Transgeschlechtlichkeit ein. Sie unterstützte das vom BMG in einem Referentenentwurf vorgeschlagene strafrechtliche Verbot dieser Behandlungen. Die rheinland-pfälzische Kammer brachte zudem eine Resolution zu Klimaschutz und nachhaltigem Handeln mit ein.

Andrea Benecke berichtete über die Digitale Agenda der Bundespsychotherapeutenkammer. Zusammen mit anderen Akteuren ist es gelungen, ein Projekt, das die Ergänzung von face-to-face-Therapie durch digitale Anwendungen erforscht, durch den Innovationsfonds fördern zu lassen.

Weitere Themen waren die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die Qualitätssicherung in der psychotherapeutischen Versorgung.

Ausführlicher Bericht: <https://www.bptk.de/anerkennung-fuer-den-beruf/>

Diotima-Ehrenpreis der deutschen Psychotherapeutenchaft

Am 18.11.19 wurde der Diotima-Ehrenpreis der deutschen Psychotherapeutenchaft an ein Mitglied der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz vergeben: Dr. Paul Nilges wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig für sein herausragendes Engagement für Menschen mit chronischen Schmerzen geehrt. Beide haben maßgeblich dazu beigetragen, eine qualifizierte Schmerzpsychotherapie zu etablieren.

Treffen der Präsidien der Kammern Rheinland-Pfalz und Saarland

Am 20.11.19 trafen sich die Präsidentin und die Vizepräsidentin in Saarbrücken zu einem Austausch mit Frau Jochum und Frau Münnich-Hessel, der Präsidentin und Vizepräsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Saarland. Besprochen wurde, wie die geplante Reform der Psychotherapeutenausbildung auf Landesebene umgesetzt werden kann sowie zukünftige Kooperationsmöglichkeiten der beiden Länderkammern.

Systemische Therapie für Behandlung psychischer Erkrankungen zugelassen

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat am 22.11.19 beschlossen, die Systemische Therapie für die Behandlung von Erwachsenen zuzulassen. Die Systemische Therapie kann künftig als Kurzzeittherapie zweimal zwölf Therapiestunden dauern, eine Langzeittherapie bis zu 48 Stunden. Geklärt werden müssen noch die Abrechnungsdetails, so dass die Systemische Therapie den Versicherten voraussichtlich ab Juli 2020 zur Verfügung stehen wird

Landeskrankenhausplanungsausschuss

Dr. Andrea Benecke hat am 26.11.19 am Krankenhausplanungsausschuss des Landes teilgenommen. In Anwesenheit der Gesundheitsministerin wurden u.a. die finanziellen Schwierigkeiten und deren Konsequenzen einiger Kliniken in Rheinland-Pfalz, besonders die prekäre Situation vieler Kliniken im ländlichen Bereich, besprochen.

Gespräch mit Vorsitzendem des Gesundheitsausschusses im Bundestag Erwin Rüdgel

Sabine Maur traf am 05.12.19 Erwin Rüdgel, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses im Bundestag und MdB aus Rheinland-Pfalz (CDU), zu einem Gespräch, um die Interessen der Psychotherapeut*innen in anstehenden politischen Entwicklungen zu stärken. Themen des intensiven Austauschs waren psychische Erkrankungen, Psychotherapie und die ambulante und stationäre Versorgung psychisch kranker Menschen in RLP.

Rheinland-Pfälzische Kammern luden zum Jahresempfang der Wirtschaft ein

Am 13.01.20 fand in Mainz der Jahresempfang der Wirtschaft statt, zu dem alljährlich die Landespsychotherapeutenkammer und 13 weitere rheinland-pfälzische Kammern einladen. Die Veranstaltung dient dem Dialog von Kammern, Politik und Wirtschaft.

Auch die LPK-Präsidentin Sabine Maur, LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke, Vorstandsmitglied Ulrich Bestle und Geschäftsführerin Petra Regelin waren auf dem Jahresempfang vertreten und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Vertreter*innen anderer Heilberufekammern, der Politik und den Krankenkassen.

Teilnahme an Sitzung des Wissenschaftsausschusses

Frau Dr. Benecke hat für die Kammer an einer Sitzung des Wissenschaftsausschusses teilgenommen und sich mit Wissenschaftsminister Prof. Dr. Konrad Wolf ausgetauscht. Es wurde das zukünftige Vorgehen bei der Einführung der neuen Studiengänge (Bachelor und Master) erläutert.

Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-Richtlinie)

Nach Genehmigung durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) ist die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-Richtlinie) am 1. Januar in Kraft getreten. Die Kammer ist in Übereinstimmung mit Fachexpert*innen der Ansicht, dass die Richtlinie die Personalstandards angesichts gravierender Versorgungsmängel in den Kliniken, insbesondere in Bezug auf die psychotherapeutische Versorgung, nicht ausreichend verbessert. Das BMG hat deshalb bereits reagiert und den G-BA beauftragt, bis zum 30. September 2020 Vorgaben für die Anzahl von Psychotherapeut*innen je Krankenhausbett zu erarbeiten. Die LPK richtete wie viele andere Landeskammern einen dringenden Appell für die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgabe an das zuständige Ministerium in RLP.

Vom Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen wurde als Reaktion auf die Richtlinie eine Petition für eine ausreichende und flächendeckende Personalausstattung in den psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhäusern eingebracht, die von der Kammer in den sozialen Medien unterstützt wurde.

LPK RLP im Gespräch mit Sucht/-Rehabilitationseinrichtungen

Dr. Andrea Benecke empfing am 28.01.20 Vertreter*innen verschiedener Rehabilitations- und Suchteinrichtungen in der Kammer. Zu Gast waren Martina Fischer (Leitende Psychologin der MEDIAN Kliniken Daun-Altburg), Christian Falkenstein (Leitender Abteilungspsychologe MEDIAN Kliniken Daun – Thommer Höhe), Oliver Kreh (Leitender Psychologe MEDIAN Klinik Tönisstein), Nikolaus Lange (Leitender Psychologe Fachklinik Eußerthal) und Andreas Stamm (Geschäftsführer der Suchtberatung Trier e.V. „Die Tür“). Ziel des Treffens war ein Austausch über aktuelle berufspolitische Themen (z.B. die Umsetzung der Musterweiterbildungsordnung auch im Bereich der Sucht) im Kontext der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen mit Psychotherapeut*innen, die in leitender Funktion in Sucht-Rehabilitationseinrichtungen tätig sind.

Austausch mit Techniker Krankenkasse

Am 30.01.20 empfangen Sabine Maur und Petra Regelin zwei Vertreter der Krankenkasse Die Techniker (TK) in der Geschäftsstelle der Landespsychotherapeutenkammer. Mit Jörn Simon (Leiter der TK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz) und Sven Füssel (Leiter regionales Vertragswesen) wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Bezug auf die Erweiterung psychotherapeutischer Versorgung durch digitale Anwendungen besprochen. Thematisiert wurde vor allem eine neue App zur Behandlung von Angststörungen mit VR-Komponente, die kritisch zu prüfen sein wird.

Austausch zum Thema Sexualisierte Gewalt

Kerstin Claus, Mitglied des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und des Betroffenenrates beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), war am 30.01.20 zu Gast in der Geschäftsstelle der Landespsychotherapeutenkammer. Bei dem Gesprächstermin mit Sabine Maur und Petra Regelin wurden Möglichkeiten erörtert, wie die Versorgung von Personen, die von sexualisierter Gewalt betroffenen sind, durch Information und Fortbildung gemeinsam verbessert werden könnte. Durch die Vernetzung und Kooperation aller an der gesundheitlichen Versorgung beteiligter Akteure soll zudem die Sensibilisierung für sexualisierte und psychische Gewalt und deren vielfältige Folgen erhöht werden. Weitere Gespräche sind geplant.

Treffen der Heilberufekammern RLP

Ende Februar trafen sich die Heilberufekammern von RLP zum informellen Austausch. Die LPK RLP brachte das Thema "Sexualisierte Gewalt" ein, u.a. mit der Frage nach gemeinsamen Fortbildungen zur Förderung traumasensibler somatischer und pflegerischer Behandlung. Weitere aktuelle gesundheitspolitische Themen wurden gemeinsam erörtert.

Treffen mit dem gesundheitspolitischen Ausschuss des Landtags

Am 12.03.20 lud der Vorstand Mitglieder des gesundheitspolitischen Ausschusses des rheinland-pfälzischen Landtags in die Geschäftsstelle der Kammer, um sich zum Thema „Werden Deutschlands Kinder immer kränker? Was ist dran an der Zunahme von psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die gesundheitliche Versorgung“ auszutauschen.

Umsetzung der Ausbildungsreform und Entwicklung einer Approbationsordnung

Der Bundestag hat eine Reform der Psychotherapeutenausbildung beschlossen, die es Abiturienten ermöglicht, direkt ein Universitätsstudium der Psychotherapie zu absolvieren. Vor dem Beschluss des Gesetzes im Bundestag wurden sowohl persönliche Gespräche mit Politiker*innen geführt, als auch Schreiben verschickt und über die sozialen Medien Öffentlichkeitsarbeit für das Gesetz betrieben worden.

Vor der Abstimmung im Bundesrat war eine noch stärkere Lobbyarbeit notwendig. Gespräche zwischen der LPK-Präsidentin Sabine Maur und der rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler haben letztendlich dazu geführt, dass trotz eines ursprünglichen Vetos des rheinland-pfälzischen Wissenschaftsministeriums das Gesetz mit den Stimmen aus Rheinland-Pfalz beschlossen wurde. Am 08.11.19 hat der Bundesrat der Reform der Psychotherapeutenausbildung zugestimmt. Damit können Universitäten und gleichgestellte Hochschulen ab dem Wintersemester 2020 einen Studiengang anbieten, der mit einem Master endet und die Voraussetzung für die Approbationsprüfung ist.. An das Studium schließt sich eine - nach jeweiligem Landesrecht - organisierte Weiterbildung in stationären oder ambulanten Einrichtungen an. Die LPK RLP hat im Vorfeld zum Gesetzesentwurf Stellung genommen und sich über die sozialen Medien, per Brief und in persönlichen Gesprächen für die Reform eingesetzt.

Die LPK hat inzwischen mit der Vorbereitung auf die Umsetzung der neuen Vorgaben für die Aus- und Weiterbildung begonnen. Dieser Weg wird in enger Abstimmung zwischen dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, den drei Universitäten, den Ausbildungsinstituten sowie der Landespsychotherapeutenkammer beschritten. Die Kammer hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess federführend zu koordinieren.

Am 17.10.19 wurde ein erster Referentenentwurf der Approbationsordnung vom BMG vorgelegt. Die LPK RLP bezog hierzu schriftlich Stellung und appellierte an das MSAGD darauf hinzuwirken, dass noch einige Mängel im vorgelegten Entwurf behoben werden. Es wurde u.a. kritisiert, dass die Prüfungskommission für die psychotherapeutische Prüfung auch aus Fachärzt*innen „mit einer einschlägigen Weiterbildung“ bestehen solle. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass das Fachgebiet der Psychotherapie in seiner gesamten Breite im Studium und auch in den berufspraktischen Phasen gelehrt werden müsse.

Forum Weiterbildung

Am 22.10.19 nahmen Sabine Maur und Dr. Andrea Benecke am Forum Weiterbildung der BPtK in Berlin teil. Bei der Auftaktveranstaltung wurde mit den zukünftig Beteiligten das weitere Vorgehen bei der Ausarbeitung der Muster-Weiterbildungsordnung (MWBO) und die Aufgaben der jeweiligen Arbeitsgruppen besprochen. In der Bund-Länder-AG Transition wird derzeit die Umsetzung der Muster-Weiterbildungsordnung vorbereitet. Dr. Andrea Benecke ist in ihrer Funktion als Vize-Präsidentin der BPtK hier maßgeblich beteiligt; Sabine Maur wird die B-L-AG in der Unterarbeitsgruppe „KJP/VT“ vertreten.

Weitere Koordination der Ausbildungsreform: Gespräche mit Hochschullehrer*innen und Ausbildungsinstituten

Zur weiteren Koordination fand am 06.02.20 ein erstes Gespräch mit den Hochschullehrer*innen der Universitäten Mainz, Landau und Trier statt, die die neuen Approbationsstudiengänge anbieten werden. Ziel war es, das weitere Vorgehen im Reformprozess, insbesondere die Akkreditierung der Bachelorstudiengänge, miteinander abzustimmen.

Am 10.03.20 fand ein weiteres Gespräch zur Abstimmung mit Vertreter*innen der Ausbildungsinstitute statt.

Für die LPK nahmen Sabine Maur, Dr. Andrea Benecke, Petra Regelin und Kammerjuristin Julia Schabbach an den Besprechungen teil.

Um im permanenten Austausch über die Umsetzung der Ausbildungsreform zu bleiben, sind weitere Gespräche geplant.

Vortrag für BPtK Runder Tisch zur Digitalisierung

Die BPtK veranstaltete im Januar 2020 einen Runden Tisch zum Thema Digitalisierung. Auf Einladung der BPtK referierte Sabine Maur dort zum Thema „Digitalisierung aus verhaltenstherapeutischer Perspektive“. Nach den Fachvorträgen folgte eine lebhafte und konstruktive Diskussion zu den Chancen und Schwierigkeiten der Digitalisierung, insb. auch unter Berücksichtigung von ethischen und datenschutzrechtlichen Fragestellungen.

Projekt „Diskurs Digitalisierung Psychotherapie“

Der Vorstand hat sich vertieft mit dem Thema Digitalisierung auseinandergesetzt und Gespräche mit verschiedenen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis geführt. Die Ergebnisse dieser

Recherchen sind in der **Broschüre „diskurs:digitalisierung“** zusammengefasst worden und werden als Broschüre allen Mitgliedern ab Anfang April auf der Webseite der Kammer zum Download zur Verfügung gestellt. Die Expert*innen-Interviews werden parallel als **Podcast** veröffentlicht und ermöglichen interessierten Mitgliedern einen tieferen Einblick in Forschung und Möglichkeiten im Bereich Digitalisierung und Psychotherapie. Inhalt der Gespräche waren u.a. der aktuelle Forschungsstand zu digitalen psychotherapeutischen (VT, TP) Interventionen sowie Blended Therapy, Chancen und Risiken digitaler Interventionen und Big Data, Cyberchondrie, digitale Diagnostik, Zukunftsperspektiven der Psychotherapie, Datenschutz und Datensicherheit, ethische Aspekte und Digitalisierung in Studium und Aus-/Weiterbildung. Ein weiterer wichtiger Teil der Recherche ist die unter unseren Kammermitgliedern durchgeführte **Online-Umfrage zu „Apps und Online-Interventionen“** (August bis Oktober 2019), deren Ergebnisse ebenfalls in der Broschüre präsentiert werden.

Die Broschüre wird am 02.04.20 im Rahmen der Veranstaltung **„LPK trifft Gesundheitspolitik – Digitalisierung: Bessere Versorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen?“** präsentiert. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung und Psychotherapie mit Vertreter*innen aus der Gesundheitspolitik und Expert*innen aus dem Gesundheitswesen statt. Das Grußwort wird von Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, gehalten. Teilnehmer*innen der Podiumsdiskussion sind neben ihr Prof. Dr. Harald Baumeister (Universität Ulm) und Herr Dr. med. Philipp Stachwitz, Vertreter des vom BMG initiierten ‚hih - health innovation hub‘ in Berlin.

LPK RLP: Kammerintern

Mitgliederentwicklung (Stand: 31.12.19)

Insgesamt sind 2.075 Mitglieder bis zum 31.12.2019 bei der LPK RLP gemeldet, davon sind 1.982 Pflichtmitglieder und 93 freiwillige Mitglieder:

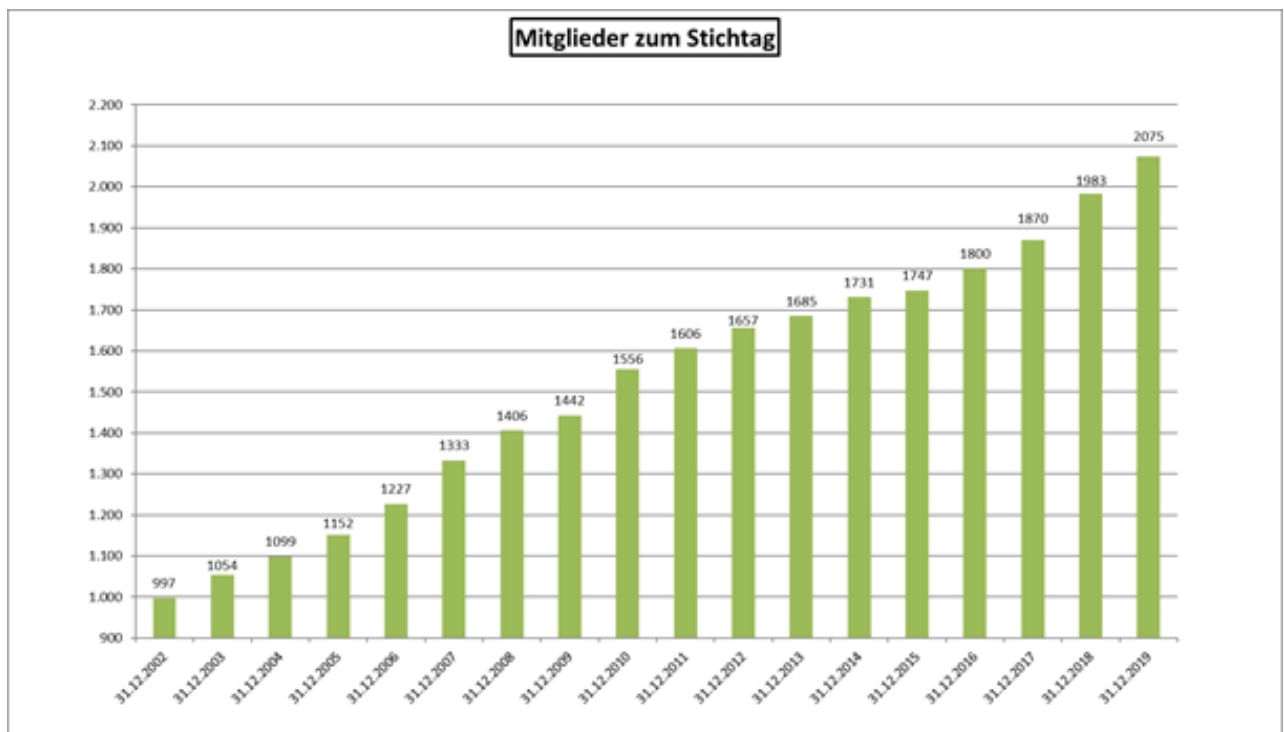
Approbierte beitragspflichtige Pflichtmitglieder

Niedergelassene Psychotherapeut*innen	1.132
Angestellte/verbeamtete Psychotherapeut*innen	652
Angestellte u. niedergelassene Psychotherapeut*innen	175
Sonstige psychotherapeutische Berufstätigkeit	23
Gesamt	1.982

Freiwillige beitragspflichtige Mitglieder

Mitglieder in Ausbildung	58
Approbierte freiwillige Mitglieder	35
Gesamt	93

In der folgenden Grafik ist die Mitgliederentwicklung seit Kammergründung bis zum 31.12.2019 dargestellt:



Von Januar bis Dezember 2019 ist die Mitgliederzahl um 92 Personen angestiegen: Es wurden 206 Mitglieder neu aufgenommen, 114 Mitglieder wurden entlassen oder an andere Landespsychotherapeutenkammern übergeben.

Zurzeit hat die Kammer 187 Doppelmitglieder. Das bedeutet, diese Mitglieder sind zeitgleich Pflichtmitglied einer anderen (Landespsychotherapeuten-)Kammer; sie zahlen die Hälfte des Mitgliedsbeitrags der jeweiligen Beitragsklasse.

Bestätigungen der LPK-Mitgliedschaft von Gutachtern in Adoptionsverfahren

Im Rahmen von Adoptionsverfahren hat die LPK RLP die Aufgabe, die Mitgliedschaft der Gutachter*innen in der Kammer zur Vorlage bei den Aufsichts- und Dienstleistungsdirektionen in Rheinland-Pfalz zu bescheinigen. Dies war im Berichtszeitraum in zwei Fällen erforderlich.

Beitragsbearbeitung

Ab 01.01.2019 ist die neue Beitragsordnung in Kraft getreten. Durch die klaren Regelungen z.B. für den Beitrag von Neu-Approbierten oder im Vorjahr-Approbierten konnten die Beitragsbescheide schneller bearbeitet werden. Auch die Regelung, dass ausschließlich nach dem Einkommen von vor zwei Jahren die Beitragshöhe ermittelt wird, hat zu einem deutlichen Zuwachs bei den Beitragseinnahmen geführt. Der Beitragsdurchschnitt lag bei 404,40 €.

Bis Ende Mai 2019 hatte jedes Mitglied einen Beitragsbescheid erhalten. Die Beiträge wurden eingezogen bzw. sind vom Mitglied überwiesen worden. Auch in diesem Berichtszeitraum erfolgten Zahlungserinnerungen und Mahnungen aufgrund von Zahlungsverzögerungen:

	2018	2019
	Jan. – Dez.	Jan. – Dez.
Zahlungserinnerungen (ohne Gebühr)	149	150
Mahnungen (gebührenpflichtig)	26	34
Vollstreckungen	0	9
Summe der Vorgänge	175	193

Von 503 Mitgliedern liegt uns kein Sepa-Mandat für den Lastschriftzug vor, d.h. sie überweisen den Kammerbeitrag. Aus den Zahlen der Tabelle folgt, dass von diesen Mitgliedern etwa 30% eine gebührenfreie Zahlungserinnerung erhielten. Anschließend erhielten von diesen Mitgliedern ca. 20% eine gebührenpflichtige Mahnung, knapp ein Drittel der gemahnten Beiträge gingen in die Vollstreckung.

Gebührenbearbeitung

Ausstellung von Bescheiden für die Adoption, Ordnungsgelder, usw. kam es aufgrund von Zahlungsverzögerungen zu folgenden Erinnerungen und Mahnungen:

	2018	2019
	Jan. – Dez.	Jan. – Dez.
Zahlungserinnerungen (ohne Gebühr)	53	48
Mahnungen (gebührenpflichtig)	4	8
Summe der Vorgänge	57	56

Insgesamt wurden 462 Gebührenbescheide erstellt; die alle per Überweisung gezahlt werden. Entsprechend der obigen Tabelle mussten etwas mehr als 10% an die Zahlung erinnert werden. Von diesen wiederum haben ca. 17% eine gebührenpflichtige Mahnung erhalten.

Fortbildung

Im Arbeitsbereich Fortbildung sind seit Erstellung des letzten Berichts die folgenden Arbeiten durchgeführt worden:

- **Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen: 120**
- **Zertifizierung von neuen Intervisionsgruppen: 20**
- **Akkreditierung von Supervisor*innen: 5**
- **Anerkennung von Selbsterfahrungsleiter*innen: 1**
- **Erstellung von Fortbildungszertifikaten: 20**
- **Bescheinigung über die Zusatzqualifikation EMDR zur Vorlage bei der Kassenärztlichen Vereinigung: 2**

Zudem werden regelmäßig die Fortbildungspunkte für die Mitglieder erfasst und verwaltet. Etwa 90 Prozent aller Mitglieder reichen ihre Fortbildungsbescheinigungen im Laufe des Jahres regelmäßig zur Dokumentation bei der Kammer ein. Zusätzlich werden etwa 50 Mitgliederfragen zur Fortbildungsverpflichtung pro Woche telefonisch und per Email beantwortet. Die Kammer verwaltet zurzeit insgesamt 383 Intervisionsgruppen mit ca.1.729 Personen.

Am 30. September 2019 wurde das **neue Online-Tool zur Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen** auf die Homepage gesetzt und zur Nutzung freigegeben. Die Mitglieder der LPK RLP wurden darüber in einem Sondernewsletter informiert.

Das Online-Tool wurde entwickelt, um den Veranstaltern eine möglichst schnelle und komfortable Beantragung von Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen. So kann man beispielsweise mit nur einer Maske und wenigen zusätzlichen Eingaben die Zertifizierung mehrerer Veranstaltungen gleichzeitig beantragen, was den Aufwand einer Beantragung erheblich reduziert.

Nach der Inbetriebnahme Ende September 2019 gab es durchweg positive Resonanzen seitens der Veranstalter, die allesamt die angenehme und einfache Nutzung des Online-Tools lobten und sich hierfür bedankten.

Da auch die Bearbeitung der Anträge in der Kammer durch das neue Tool deutlich verbessert und vereinfacht wurde, kann das neu entwickelte Online-Tool, verbunden mit der neuen Bearbeitungsstruktur im Fortbildungsprogramm, als voller Erfolg gewertet werden.

Derzeit wird im Fortbildungsbereich die **Verwaltung der bestehenden Intervisionsgruppen** neu strukturiert.

Die Kammer hat momentan 383 aktive Intervisionsgruppen, die nun erstmals tabellarisch erfasst werden. Hierdurch soll eine einfache Kontrollfunktion geschaffen werden, um diejenigen Intervisionsgruppen herauszufiltern, die bereits seit längerer Zeit keine Sitzungsprotokolle mehr geschickt haben. Oftmals wird die Kammer nicht in Kenntnis gesetzt, wenn sich eine Intervisionsgruppe auflöst. Die Intervisionsgruppeninhaber werden sodann von der Kammer kontaktiert, um das Weiterbestehen oder das Auflösen der Gruppe zu besprechen.

Weiterbildung

Im Berichtszeitraum wurde ein Antrag auf Anerkennung der Zusatzbezeichnung im Bereich Neuropsychologische Psychotherapie gestellt und positiv beschieden. Ein Mitglied wurde als Weiterbildungsbefugter für den Bereich Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie anerkannt. Außerdem wurden drei Anträge auf Anerkennung als Supervisor*in für die Weiterbildung gestellt (Psychodiabetologie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie) und jeweils positiv beschieden. Weiterhin wurden zwei Personen als Selbsterfahrungsleiter für je zwei Weiterbildungsbereiche anerkannt (einmal für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Verhaltenstherapie und einmal für Psychoanalyse sowie Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie). Zwei Personen wurden neu ins Weiterbildungsregister aufgenommen (beide im Bereich Neuropsychologische Psychotherapie).

Vorbereitung von Satzungsänderungen

Die Satzungen der LPK RLP bedürfen aufgrund sich ändernder Gesetzesgrundlagen oder Entwicklungen in der Rechtsprechung sowie der praktischen Anwendung regelmäßig der Überarbeitung und Anpassung. Der Vertreterversammlung liegen für die aktuelle Sitzung Änderungssatzungen für die Hauptsatzung, Meldeordnung und Weiterbildungsordnung vor.

Berufsrechtliche und datenschutzrechtliche Beratung von Mitgliedern

Die berufsrechtliche und datenschutzrechtliche Beratung der Mitglieder am Telefon und per Email wurde auch im zurückliegenden halben Jahr stark in Anspruch genommen. Neben Fragen zu den Besonderheiten im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und den

Auskunftspflichten gegenüber Dritten werden vermehrt Probleme im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen und der Nutzung elektronischer Medien thematisiert.

Die Rubrik „Alles was Recht ist“ auf der Homepage wurde zur Verbesserung der Information der Mitglieder neu strukturiert. Seit Dezember 2019 wird in regelmäßigen Abständen ein Praxis-Tipp der Kammerjuristinnen dort veröffentlicht, um den Mitgliedern neben der telefonischen Beratung weitere juristische Hilfestellung geben zu können. Bisher wurden vier Praxistipps zu den Themen Bewertungsportale, Auskunftsansprüche des MDK, Einsichtsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen und Ausfallhonorar veröffentlicht.

Berufsrechtliche Fälle

Zum Jahresende wurden bei der LPK RLP noch weitere 11 Beschwerden eingereicht, so dass im Jahr 2019 insgesamt 19 Beschwerden wegen berufsrechtlichen Fehlverhaltens eingegangen sind. Hiervon sind lediglich drei Verfahren noch offen, alle anderen wurden durch Rügen, kollegiale Hinweise oder Einstellungen beendet. Im Jahr 2020 sind bisher zwei Beschwerden eingegangen. Vor dem Heilberufsgericht sind aktuell zwei komplexe Verfahren in den Bereichen „irreführende Werbung“ und „Umgang mit hochstrittigen Eltern“ anhängig.

Wahlen

Die ersten Vorbereitungen für die Wahl zur Vertreterversammlung im Jahr 2021 haben begonnen. Nach aktuellem Stand soll die konstituierende Sitzung der neugewählten Vertreterversammlung im ersten Quartal 2022 stattfinden. Aktuell werden Gespräche mit potentiellen Wahlleiter*innen geführt und die Kammer erkundigt sich über Möglichkeiten die Auszählung der Wahl u.U. unter Zuhilfenahme einer Software zu vereinfachen.

Datenschutz im Praxisalltag: Pilotpraxis in der Initiative "Mit Sicherheit gut behandelt"

Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere die Erfüllung der durch die Datenschutz-Grundverordnung zusätzlich anfallenden Pflichten, sorgt im Praxisalltag immer wieder für Schwierigkeiten und Handlungsunsicherheiten.

Die aus dem Projekt Pilotpraxis resultierenden Musterformulare zur Umsetzung des Datenschutzes im Praxisalltag mit ausführlichen Informationen zu den jeweiligen Themen wurden auf der Website der Initiative „Mit Sicherheit gut behandelt“ zur Verfügung gestellt. Insbesondere das dort aufgearbeitete Formular „Verarbeitungsverzeichnis“ mit dem dazugehörigen Glossar sollte gerade für kleine Praxen eine gute Hilfestellung zur Umsetzung des Datenschutzes bieten. Auch interne Arbeitsvorgaben, sowie Einwilligungs- und Schweigepflichtentbindungserklärungen werden durch die Muster aufbereitet.

Im Rahmen der Initiative wird zudem am 03.06.20 in Mainz zum Abschluss des Projektes Pilotpraxis eine Veranstaltung ausschließlich für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen stattfinden. Sie soll die Möglichkeit geben, im Beisein der beteiligten Pilotpraxen Fragen zu den Mustern, ihrer Entstehungsgeschichte und deren praktischem Nutzen zu stellen. Die Veranstaltung wird sich inhaltlich vollständig an den

Belangen der Mitglieder orientieren und sowohl zum rechtlichen Hintergrund als auch zur praktischen Umsetzung Hilfestellungen bieten. Es werden die erarbeiteten Musterformulare vorgestellt, das Verhältnis zwischen Datenschutz und Berufsrecht beleuchtet darüber hinaus berichten die Pilotpraxen über die konkrete Umsetzung des Datenschutzes und der Beauftragte für den Gesundheitsbereich des Landesamts für Informationstechnik und Datenschutz über aktuelle Fälle und den Umgang mit gemeldeten Datenpannen.

Näheres zu diesem Projekt und der Sicherstellung des Datenschutzes in Heilberufspraxen finden Sie auch auf der [Website der Initiative „Mit Sicherheit gut behandelt“](#), auf der [Homepage des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit des Landes Rheinland-Pfalz](#) und auf unserer Homepage www.lpk-rlp.de unter „[Psychotherapeuten](#)“ / „[Datenschutz](#)“.

Juristische Begleitung der Kammerverwaltung

Im Fort- und Weiterbildungsbereich auftretende juristische Fragestellungen wurden gemeinsam mit den jeweiligen Sachbearbeiterinnen geklärt und besprochen. Ebenso rechtliche Fragen im Beitragswesen und im Rahmen der Mitgliederverwaltung.

Stellungnahmen zu geplanten Gesetzesänderungen, z.B. Änderung der Approbationsordnung, wurden vorbereitet und abgestimmt.

Vorstandssitzungen und Ausschüsse

An dieser Stelle sei auf die Protokolle verwiesen, welche die jeweiligen Aktivitäten und Inhalte der Sitzungen und Ausschüsse dokumentieren.

Planung und Organisation von Veranstaltungen

Zum Mitgliederservice der LPK RLP gehört die Planung und Organisation von Veranstaltungen. Die Kammer hat im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen organisiert, geplant und durchgeführt (zum Teil in Kooperation mit Partner*innen):

23.10.19: Fortbildungsveranstaltung für KJP „**Gemeinsame Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen – Schnittstelle Jugendhilfe und Psychotherapie in RLP**“ in Mainz, 60 Teilnehmer*innen.

28./29.10.19: Fortbildungsveranstaltung „**In Führung gehen! Führungskräfteentwicklung I – Führungsrolle und –haltung**“ in Mainz. Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach, 10 Teilnehmer*innen.

06.11.19: Fortbildungsveranstaltung „**Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie**“ in Trier. In diesem Workshop für Mitglieder der LPK RLP werden berufsrechtlich relevante Themen (z.B. Aufklärungspflicht, Schweigepflicht etc.) für Psychologische PsychotherapeutInnen erläutert (Referenten: Kollarich, Schabbach, Benecke), 20 Teilnehmer*innen.

14.11.19: Workshop „**Interkulturelles Kompetenztraining als Schlüsselkompetenz im Gesundheitswesen**“ in Koblenz. Kooperation mit , 21 Teilnehmer*innen.

22.11.19: Fachtagung „**Seelische Gesundheit im Blick**“ in Trier. Kooperation mit der SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Trier, 100 Teilnehmer*innen.

28.11.19: Fortbildungsveranstaltung für angestellte Psychotherapeut*innen „**5. Tag der Angestellten**“ in Mainz, 36 Teilnehmer*innen.

11.12.19: Workshop „**Interkulturelles Kompetenztraining als Schlüsselkompetenz im Gesundheitswesen**“, Kooperation mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz und der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP in Mainz, 25 Teilnehmer*innen.

Veranstaltungen in Planung

12.03.20: Treffen mit dem **Ausschuss für Gesundheit und Pflege des Landtags Rheinland-Pfalz zum Mittagessen in der Kammer**, Thema: „Werden Deutschlands Kinder immer kränker?“ in Mainz.

18.03.20: Fortbildung **„Fachtag Migration und seelische Gesundheit“**

Kooperationsveranstaltung zwischen der Beratungs- und Koordinierungsstelle Migration und Gesundheit/Pflege, dem Krankenhaus Zum guten Hirten Ludwigshafen, der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und der Stadt Ludwigshafen.

02.04.20: Politischer Abend **„LPK trifft Gesundheitspolitik zum Thema „Digitalisierung in der Psychotherapie“** in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz.

22.04.20: Fortbildungsveranstaltung **„Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie“** in Mainz. Workshop für Mitglieder der LPK RLP, in dem berufsrechtlich relevante Themen (z.B. Aufklärungspflicht, Schweigepflicht etc.) für Psychologische Psychotherapeut*innen erläutert werden, inhaltsgleich mit den Veranstaltungen in 2019, (Referenten: Kollarich, Schabbach, Benecke).

07.05.20: Fortbildungsveranstaltung **„Berufsrecht in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“** in Landau. Workshop für Mitglieder der LPK RLP, in dem berufsrechtlich relevante Themen (z.B. Aufklärungspflicht, Schweigepflicht etc.) für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen erläutert werden, inhaltsgleich mit den Veranstaltungen in 2019, (Referenten: Kollarich, Schabbach, Maur).

05.09.20: **„Landespsychotherapeutentag Rheinland-Pfalz“** in Mainz. Die LPK RLP veranstaltet erstmalig eine Fachtagung mit Workshops und Vorträgen zum Thema „Zukunft der Psychotherapie“.

21.11.20: Fortbildungsveranstaltung **„Praxisabgabe und -übernahme“** für niedergelassene Mitglieder der LPK RLP in Mainz. Bei dieser Veranstaltung werden Themen wie z. B. Praxis-Bedarfsplanung und aktuelle Entwicklungen, Praxisnachbesetzungsverfahren und steuerrechtliche Aspekte ausführlich erläutert.

24.11.20: Fortbildungsveranstaltung **„Berufsrecht für angestellte Psychotherapeuten“** in Andernach. Workshop speziell für angestellte Mitglieder der LPK RLP, in dem berufsrechtlich relevante Themen behandelt werden.

LPK RLP: BPtK, Kooperationen und Mitgliedschaften

Treffen mit Beratungsstelle "Liebelle"

Am 30.10.19 besuchte Ulrich Bestle, Mitglied des Vorstandes, die Beratungsstelle "Liebelle", einer Beratungs-, Forschungs- und Bildungsstätte zum Thema Sexualität und geistige Behinderung. Im Jahr zuvor hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschlossen, die Psychotherapie-Richtlinie um zusätzliche Regelungen für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu ergänzen.

Die Beratungsstelle wurde vertreten durch die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Katrin Schwibinger sowie die Sozial- und Sexualpädagogin Lotta Brodt. Thema des Gesprächs war die Frage, wie die psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden könnte. Nach wie vor ist es schwierig, diese Patientengruppe in die ambulante psychotherapeutische Versorgung zu bringen. Das Team der "Liebelle" und Ulrich Bestle besprachen auch zukünftige Kooperationsmöglichkeiten.

Im Anschluss an das Gespräch wurde eine kurze Online-Umfrage zum Thema Psychotherapie und geistige Behinderung an alle niedergelassenen Mitglieder der Kammer versendet, um sich ein Bild von der psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit geistigen Behinderungen in Rheinland-Pfalz machen zu können. Aus den Ergebnissen der Umfrage werden weitere Schritte und Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung dieser Patientengruppe abgeleitet werden.

Wettbewerbszentrale

Im Anschluss an ein Gespräch mit einer Vertreterin der Wettbewerbszentrale am 12.11.19 ist die Kammer, wie viele andere Heilberufskammern, Mitglied der Wettbewerbszentrale geworden. Die Wettbewerbszentrale ist kein Lobby- oder Interessenverband. Sie vertritt weder die wirtschaftlichen Interessen einzelner Branchen noch einzelner Unternehmen. Ihre Aufgabe ist es, durch Rechtsberatung, Information und Rechtsdurchsetzung zur Förderung eines lautereren Geschäftsverkehrs und eines fairen wirtschaftlichen Wettbewerbs beizutragen, indem sie z.B. die Verfahrensführung in Verfahren gegen wettbewerbsrechtliche Verstöße führt. Die Mitgliedschaft könnte für die Kammer z.B. im Umgang mit Fragen zu Titelschutz nützlich sein. Im Falle eines Verfahrens hätte die Kammer so die Möglichkeit sich vertreten zu lassen und auf die spezialisierte Kompetenz der Wettbewerbszentrale zuzugreifen. Die Wettbewerbszentrale führt die Verfahren in eigenem Namen.

Kooperationspartner beim Pflegeforum

Die Kammer war Kooperationspartner beim von der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse (TK) Rheinland-Pfalz gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern veranstalteten Pflegeforum zum Thema "Herausforderung Pflege - Hilfe für die Helfenden" am 03.12.19 in Ingelheim. Ziel der Veranstaltung war es Pflegenden bei der Stärkung Ihrer persönlichen

Widerstandsfähigkeit zu unterstützen. Ulrich Bestle hielt den Keynote-Vortrag zum Thema "Resilienz - so stärken Sie Ihre seelische Widerstandskraft".

Weitere Kooperationspartner waren das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD), die Pflegekammer, die Ärztekammer sowie die Katholische Hochschule Mainz.

KV RLP und LPK

Zum ersten Mal wurde am 27. November 2019 die Präsidentin der LPK von den Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KV RLP, den Herren Dr. Döscher und Dr. Kurfess, offiziell zur Sitzung der Vertreterversammlung der KV RLP eingeladen. Dies soll von nun an regelmäßig passieren.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit auch durch das in beiden Körperschaften gemeinsame Vorstandsmitglied Peter Andreas Staub gewährleistet und gestaltet sich sehr förderlich.

Verabschiedung des Geschäftsführers der Krankenhausgesellschaft RLP

Am 02.12.19 vertrat die Dr. Andrea Benecke die Kammer bei der Verabschiedung des Geschäftsführers der Krankenhausgesellschaft RLP Friedrich Mohr. Frau Dr. Benecke vertritt die LPK RLP im Ausschuss für Krankenhausplanung, in dem auch die anderen Heilberufekammern, die Krankenhausgesellschaft RLP, Verbände der Krankenhausträger, Vertreter der Krankenkassen, Patientenorganisationen sowie der Landkreistag und der Städtetag Rheinland-Pfalz Mitglied sind.

GKV-Bündnis für Gesundheit

Am 05.12.19 stand Ulrich Bestle im Rahmen einer vom GKV-Bündnis für Gesundheit organisierten Telefonfortbildung für Fragen zum Thema Depression zur Verfügung. Die Telefonfortbildung richtete sich an Fachkräfte, die mit erwerbslosen Menschen arbeiten. Ziel der Fortbildungsreihe ist es, Informationen zu Gesundheitsthemen zu vermitteln und Praxisfragen zu klären. Herr Bestle vermittelte Wissen zu Verbreitung, Symptomatik und Diagnostik von Depressionen und sprach auch über Komorbiditäten und Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend beantwortete er zahlreiche Fragen von Anrufer*innen. Hierbei wurden auch die angespannte Versorgungssituation und die daraus resultierenden langen Wartezeiten auf Psychotherapie angesprochen, die häufig ein Gefühl von Hilflosigkeit bei Betroffenen verursachen.

BPtK: Bund-Länder-AG Qualitätssicherung

Es fand im Berichtszeitraum ein Treffen der Bund-Länder-AG Qualitätssicherung am 03.03.20 statt. Vertreten wurde die LPK RLP in der AG durch Ulrich Bestle. In der Bund-Länder-AG QS werden Qualitätsindikatoren in der Psychotherapie diskutiert und entwickelt. Hintergrund ist die Beauftragung des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA). Geplant ist die Entwicklung eines einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherungsverfahrens zur ambulanten

psychotherapeutischen Versorgung gesetzlich Krankenversicherter. Dies wurde im Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung bekräftigt mit einer Frist zum 31. Dezember 2022. In der AG werden Inhalte einer Standarddokumentation in der psychotherapeutischen Versorgung diskutiert.

Länderrat

Der Länderrat der BpTK traf sich im Berichtszeitraum am 06./07.12.19 und am 06.03.20. Die Präsidentin und Vizepräsidentin waren dort, um sich mit Vertretern der anderen Landeskammern und der Bundeskammern auszutauschen und zu koordinieren. Wichtige Themen waren die Entwicklung der neuen Musterweiterbildungsordnung, die PPP-Richtlinie, Digitalisierung, die Vereinheitlichung von Qualifikationsstandards für Sachverständige in der Forensik und das Thema Qualitätssicherung.

BpTK: Bund-Länder-AG Muster-Weiterbildungsordnung

Nach der Auftaktveranstaltung im "Forum Weiterbildung" begann der Beratungsprozess der einberufenen Besprechungsunden. Zunächst tagte die Bund-Länder-AG Transition, in der die Präsident*innen der Länder vertreten sind, dann die von Expert*innen aus allen relevanten Bereichen der Weiterbildung (AG Musterweiterbildungsordnung), dann die Expert*innen der Unterarbeitsgruppen (Erwachsene bzw. Kinder) und auch alle Expert*innengruppen zu den Verfahren. So wurde eine breite Diskussion geführt zu den grundsätzlichen und wichtigen Themen: Verhältnis Gebiet zu Fachpsychotherapeut*innenkompetenz, Erwerb einer zweiten Gebietsweiterbildung, Erwerb einer zweiten Fachpsychotherapeut*innenkompetenz (Verfahren) und Form der Anstellung in der Weiterbildung und der angemessenen Vergütung.

Zudem fand eine AG-Sitzung zur Vorbereitung eines Delegiertenworkshops (eingeladen sind die Delegierten des Deutschen Psychotherapeutentags) zur Musterweiterbildungsordnung statt, in der die Diskussion zur Verortung der Neuropsychologie geführt wurde. Diese Sitzung war im Nachgang eines Round Table zur Neuropsychologie als nötig angesehen worden, da der Deutsche Psychotherapeutentag eine Entscheidung treffen muss, ob die Neuropsychologie wie bisher als Zusatzweiterbildung erworben werden soll oder ob eine Gebietsweiterbildung die angemessenere Form darstellt.

Fr. Dr. Benecke begleitet viele dieser Sitzungen in ihrer Funktion als Vizepräsidentin der BpTK. Sabine Maur ist in der Unterarbeitsgruppe KJP/VT vertreten.

BpTK Digital-Kommission

Die BpTK-Digital-Kommission traf sich im Berichtszeitraum im Januar 2020; vertreten sind hier Dr. Andrea Benecke für die BpTK und Sabine Maur für die LPK RLP. Themen waren hier u.a. ePa, die Ausgabe der Heilberufausweise sowie die Entwicklung eines Digital-Curriculums von Seiten

der BPtK unter Einbezug der Kommission. Sabine Maur stellte die Ergebnisse unserer Mitgliederumfrage zum Thema Apps/digitale Interventionen vor, was auf großes Interesse stieß.

Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP erhält und fördert das körperliche, geistig-seelische und soziale Wohlbefinden der Menschen durch eine umfassende Gesundheitsförderung auf wissenschaftlicher Grundlage. Sabine Maur wurde im Januar 2020 vom Gesundheitsministerium ins Kuratorium der LZG berufen.

2. Fachtagung Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege

Am 13.02.20 vertrat Ulrich Bestle die LPK RLP an der 2. Fachtagung Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege zum Thema "Stärkung der psychischen Gesundheit in der Pflegepraxis" - ein Veranstaltung in Kooperation von Landespflegekammer RLP, der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, der Unfallkasse RLP und der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Das Grußwort sprach Staatssekretär Dr. Alexander Wilhelm des MSAGD.

BPtK: Gleichstellungskommission

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung der Gleichstellungskommission statt, an der Ulrich Bestle und Dr. Andrea Benecke teilnehmen. Inhalte waren die Auswertungen des Gleichstellungsforums am 35. DPT, die Diskussion über die Etablierung eines Mentoren-Programms und die Bereitstellung von Informationsmaterial.

Homepage

Unsere Homepage www.lpk-rlp.de ist weiterhin ein zentrales Service- und Kommunikationsinstrument zwischen der Kammer und ihren Mitgliedern. Sie wird tagesaktuell gepflegt. Seit Ende des letzten Berichtszeitraums bis Ende Januar (19.10.2019-29.01.2020) wurde die Homepage von 12.231 Nutzer*innen besucht. Insgesamt riefen die Nutzer*innen rund 53.255 LPK-Seiten auf.

Facebook und Twitter

Der Facebook- und Twitter-Account der Kammer wird permanent mit Nachrichten bestückt. Von fast allen Nachrichten der Sozialen Netzwerke wird direkt auf die Homepage der Kammer verlinkt, so dass zusätzliche Homepage-Leser*innen gewonnen werden. Facebook und Twitter bieten den Kammermitgliedern und anderen gesundheits- bzw. berufspolitisch Interessierten die Möglichkeit, sich über psychotherapierrelevante Themen zu informieren. Die bisher auf Facebook geposteten Beiträge haben bis zu 3.745 Personen erreicht. Seit Bestehen des Twitter-Accounts wurden knapp 950 Tweets gepostet.

Anlässlich des Internationalen Tages der seelischen Gesundheit am 10.10.19 wurde erstmals eine große Social Media-Kampagne durchgeführt: es konnten verschiedenste Kampagnen-Partner aus dem Gesundheitswesen und der Wissenschaft gewonnen werden, die am betreffenden Tag Informationen rund um psychische Erkrankungen und die psychotherapeutische Versorgung twitterten und so dem Thema große Aufmerksamkeit verschaffen konnten.

Wie bedeutsam Twitter als Kommunikationsmittel und strategisches Werkzeug für die Kammer ist, zeigte sich auch im Kontext der Abstimmung im Bundesrat über das Psychotherapeutengesetz.

Auch die BPTK hat inzwischen einen Twitter-Account.

LPK-Newsletter

Seit Februar 2017 versendet die LPK RLP regelmäßig per Email einen Newsletter. Er bündelt die wichtigsten Informationen der Homepage über psychotherapierrelevante Themen sowie die Aktivitäten der Kammer und bereitet sie ansprechend für die LeserInnen auf. Fotos und kurze Einstiegstexte leiten die LeserInnen zu den ausführlichen Meldungen auf die Homepage. Der Empfängerkreis besteht aktuell aus 2.450 Personen. Empfänger*innen sind die Kammermitglieder sowie Personen aus den Bereichen Presse, Politik und weitere Akteure des Gesundheitswesens. Sowohl von den Mitgliedern als auch von den anderen Empfänger*innen erhält die Geschäftsstelle immer wieder sehr positive Rückmeldungen zum Newsletter.

Im Berichtszeitraum wurden drei reguläre Newsletter verschickt (05.11.19, 18.12.19 und 06.02.20) sowie ein Sondernewsletter zum Thema „Fortbildung“ (14.10.19). Die Öffnungsquote liegt bei durchschnittlich 51%.

Neues Format “LPK RLP im Gespräch”

Der Vorstand hat ein neues Veranstaltungsformat entwickelt, dass der Begegnung und dem Austausch mit unseren Kammermitgliedern dienen soll. Dazu besuchen Vorstandsmitglieder bestehende Qualitätszirkel, Teams u.ä. in Rheinland-Pfalz.

Der erste Termin von “LPK RLP im Gespräch” fand im September mit dem Team der psychotherapeutischen Beratungsstelle der Universität Mainz statt. Im Berichtszeitraum besuchte Sabine Maur des weiteren einen Qualitätszirkel vom PP, KJP und ÄP in Worms und einen Qualitätszirkel von niedergelassenen PP und KJP in Bingen.

Psychotherapeutenjournal PTJ

Im Berichtszeitraum wurden zwei Mal je vier Länderseiten für das PTJ gestaltet. Vermehrt wird bei der Berichterstattung auf weitere Informationen und Services zu dem jeweiligen Thema auf der Homepage verwiesen. Weiterhin wurde für jede Ausgabe von einem Vorstandsmitglied ein Vorwort auf der ersten Länderseite verfasst.

Erarbeitung von Broschüren

Die LPK RLP arbeitet an der Erstellung einer Broschüre zum Thema “Digitalisierung in der Psychotherapie”. Die Broschüre umfasst eine Darstellung der verschiedenen digitalen Anwendungen in der Psychotherapie und einen Überblick über rechtliche, ethische und politische Aspekte des Themas. Zudem werden in der Broschüre die Ergebnisse einer Umfrage unter den Kammermitgliedern zum Thema Online-Interventionen und eine Zusammenfassung der geführten Experteninterviews präsentiert. Die Broschüre wird ab Ende März auf der LPK-Homepage zum Download zur Verfügung stehen und auch gedruckt vorliegen. Offiziell vorgestellt wird die Broschüre im Rahmen der Veranstaltung „LPK trifft Gesundheitspolitik“ am 02.04.20.

Außerdem wurden die Download-Dateien der bereits bestehenden LPK-Broschüren auf das neue Corporate Design der Kammer umgestellt.

Die LPK RLP in den Medien

Die Pressearbeit wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt. Vor den LPK-Veranstaltungen werden die rheinland-pfälzischen Pressevertreter*innen gezielt informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. So berichtete beispielsweise der **SWR** über die LPK-Fachtagung "Kinder und Jugendliche gemeinsam unterstützen - Schnittstelle Jugendhilfe und Psychotherapie in Rheinland-Pfalz" in der Sendung "SWR Aktuell Rheinland-Pfalz" am 23.10.19.

Außerdem organisierte die Landespsychotherapeutenkammer im Berichtszeitraum ein Pressegespräch mit der **Rhein-Zeitung**, um über die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten in Rheinland-Pfalz zu sprechen. LPK-Vorstandsmitglied Ulrich Bestle, Sebastian Sikkes (Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP) und Maria Zagaynova (Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Mayen) berichteten dem Journalisten über ihre Erfahrungen aus der psychotherapeutischen Arbeit mit Flüchtlingen, stellten die Strukturen und Abläufe der Versorgung dar und erläuterten Missstände und Schwierigkeiten.

Weiterhin stehen die Mitglieder des LPK-Vorstandes den Medien als Ansprechpartner*innen zu Themen rund um die psychische Gesundheit zur Verfügung. Mitglieder des Vorstandes vertraten die LPK RLP in folgenden Medienbeiträgen:

- Am 20.10.19 wurde ein **dpa**-Artikel veröffentlicht, in dem Ulrich Bestle den Trend „Waldbaden“ kommentierte. Der dpa-Artikel wurde von **Tagesschau**, **Pfälzischer Merkur**, **SWR Aktuell** und **Weather Chanel** aufgegriffen.

Link: https://www.pfaelzischer-merkur.de/region/waldbaden-wird-zum-trend_aid-46628499

- Am 25.10.19 bezog Sabine Maur in der Wirtschaftszeitung der **Rhein-Zeitung** in dem Artikel „Eine Depression ist nichts, was sich mal eben mit einer App heilen lässt“ Stellung zu Mental Health-Apps.

Link: https://www.lpk-rlp.de/fileadmin/user_upload/WZ.S.15.pdf

- Am 19.11.19 wurde in der **Allgemeinen Zeitung** ein Interview mit Herrn Bestle veröffentlicht, in dem er sich über die Bedeutung von Resilienz für Pflegende äußerte.

Link:

https://www.allgemeine-zeitung.de/politik/rheinland-pfalz/pflege-wichtig-auch-auf-sich-selbst-zu-achten_20722466

- Am 20.11.19 wurde ein **dpa**-Artikel veröffentlicht, in dem Sabine Maur Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung kommentierte, die besagten, dass fast 28 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr wegen psychischer Erkrankungen und Störungen behandelt worden seien. Der dpa-Artikel mit den Statements von Sabine Maur wurde unter anderem von der **Süddeutschen Zeitung**, dem **Ärzteblatt**, der **Welt**, der **Allgemeinen Zeitung** und dem **SWR** veröffentlicht.

Link:

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheits-mainz-fast-28-prozent-der-kinder-mit-psychischen-erkrankungen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-191119-99-799179>